

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
– Amtsblatt der Stadt Kahla –

Jahrgang 27

Donnerstag, den 21. Juli 2016

Nummer 14

NEUES SPIELGERÄT

AUF DEM INDIANERSPIELPLATZ

*Das neue Trampolin konnte Dank einer großzügigen
Spende vom Team des Kinderkleidermarktes Kahla
mit finanziert werden.*



*Das Trampolin wurde durch die Mitarbeiter des städtischen
Bauhofes eingebaut.*

Nachrichten aus dem Rathaus

Kahla blüht - auch in diesem Jahr!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder die Altstadtfassade mit dem schönsten Blumenschmuck. Bereits zweimal konnte Preise für die am besten gelungenen Gestaltungen vergeben werden und es ist zu beobachten, dass unsere Altstadt durch die an vielen Balkons, in Kübeln vor dem Haus, an Fensterbänken und Hauswänden mit Geschmack und viel Liebe gepflegten Pflanzen bunter geworden ist. Allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich daran beteiligt, ein herzliche Dankeschön!

Auch in diesem Jahr wollen wir die schönsten Gestaltungen prämiieren und rufen alle Kahlaer Bürger, die in der Altstadt (Sanierungsgebiete A und B) wohnen oder dort ein Ladenlokal betreiben, zum Mitmachen auf!

Prof. Dr. Frank Hellwig

Vorsitzender Sozial- und Kulturausschuss

Amtliche Bekanntmachungen

BEBAUUNGSPLAN „Lidl-Filiale Christian-Eckardt-Straße“

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES BILLIGUNGS- UND AUSLEGUNGSBESCHLUSSES SOWIE DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG DES ENTWURFS VOM 01.06.2016

Der Stadtrat der Stadt Kahla hat am 30.06.2016 zum Entwurf des Bebauungsplanes vom 01.06.2016 den Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst.

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Lidl-Filiale Christian-Eckardt-Straße“ vom 01.06.2016 und die Begründung dazu vom 01.06.2016 liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich zu jedermanns Einsicht im Zeitraum

vom 29. Juli 2016 bis einschließlich 01. September 2016

im Bauamt der Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla, 2. Obergeschoss, Zimmer 23 während folgender Öffnungszeiten

Montag von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Dienstag von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstag von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung eines anderen Termins aus.

Da der Bebauungsplan nach § 13a BauGB als „Bebauungsplan der Innenentwicklung“ im beschleunigten Verfahren durchgeführt wird, wird von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Während der öffentlichen Auslegung können von jedermann Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

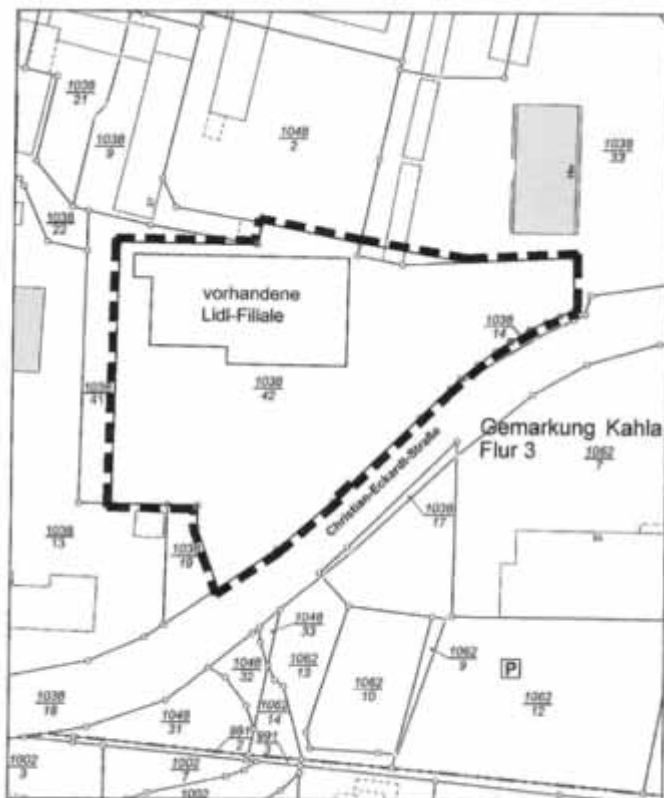
Nissen-Roth
Bürgermeisterin

Anlage:

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes gemäß dem Entwurf vom 01.06.2016

Anlage

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes gemäß dem Entwurf vom 01.06.2016



STADT KAHLA

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Brand/Unfall/Überfall

112 oder 110

Ärztlicher Notdienst

Anfragen/Auskünfte

03 64 1/ 597 620

Vertragsärztlicher Notfalldienst

03 64 1/ 597 632

Krankentransport

03 64 1/ 597 630

Notarzt

112

Zahnärztlicher Notdienst

zentrale Notdienstnummer

0180 5 90 80 77

(0,12 € pro Minute)

oder unter

www.kzv-thueringen.de

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

Die jeweils diensthabende Apotheke (auch Jena, Stadtroda) ist dem Aushang der Apotheken sowie der Presse zu entnehmen oder über die Rettungsleitstelle Jena (03641/597620) zu erfragen.

Bereitschaft ärztlicher Notdienst Kahla

1. Notfallsprechstunde

(in der Zentralen Notaufnahme am Klinikum des FSU in Jena-Neulobeda-Ost)

wochentags: Mo., Di., Do.

19.00 - 22.00 Uhr

Mi, Fr.

16.00 - 22.00 Uhr

samstags/sonntags/feiertags

08.00 - 18.00 Uhr

2. Hausbesuchs - Fahrdienst

wochentags: Mo., Di., Do. 19.00 - 7.00 Uhr
 Mi., Fr. 13.00 - 7.00 Uhr
 Samstags/sonntags/feiertags ständig bereit
 Der Extrabereitschaftsdienst der Augen- und Kinderärzte ist über die Leitstelle zu erfragen.

Telefon-Nummern: Leitstelle Jena: **0 36 41 / 59 76 20 oder 0 36 41 / 44 44 44**

Notruf bei lebensbedrohlichen Erkrankungen: **112**

Telefonseelsorge e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem- und Konfliktsituationen 08 00/1 11 01 11 oder

kostenfrei rund um die Uhr **08 00/1 11 02 22**

Kinder-Notruf Telefon **Gebührenfrei**
08 00/1 11 03 33

Jenaer Frauenhaus e.V. **0 36 41/44 98 72**
Notruf: **0177/4 78 70 52**

Störungsdienste

(Tag und Nacht erreichbar)

Service und Störungsnummern für

Strom: 0 36 41/8 17 11 11

0 36 1/6 52 52 52

Erdgas 0 36 41/8 17 11 11

0800/6 86 11 77

Wasser 03 64 24/57 00 oder

03 66 01/5 78 0

außerhalb der Dienstzeiten 03 66 01/5 78 49

oder über Rettungsleitstelle Jena 0 36 41/40 40

Öffnungszeiten Ämter und Behörden

Polizeiinspektion Saale-Holzland **03 64 28/6 40**

Polizeistation Kahla **03 64 24 /844-10**

Regelmäßige Sprechstunden finden statt:

Ort: Polizeirevier Kahla, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 1

Termin: dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Stadtverwaltung Kahla,

Rathaus, Markt 10

Tel. 77-0

Fax: 77-104

E-mail: stadt@kahla.de

im Internet: www.kahla.de

Sprechzeiten alle Ämter der Stadtverwaltung

Montag 09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag geschlossen

Einwohnermeldeamt der Stadt Kahla **77 326**

Standesamt der Stadt Kahla **77 322**

Bürgerbüro der Stadt Kahla **77 141**

Stadtmuseum **7 70**

Margarethenstr. 7

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Kultur- und Sozialdienstleistungen

Bibliothek Kahla **5 29 71**

Roßstraße 38

Montag 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 08.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 19.00 Uhr

Freitag 08.30 - 11.00 Uhr

DRK-Frauenbegegnungsstätte **5 29 57**

Rudolstädter Straße 22 a

DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern:

Rudolstädter Straße 22 a **Telefon: 2 23 46**

Fax: 78 49 55

E-Mail: eb@drk-jena.de

Montag 09.30 - 12.00 Uhr

Dienstag 08.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr

Mittwoch 12.30 - 18.00 Uhr

Donnerstag 08.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr

Freitag 08.30 - 12.00 Uhr

Sollten Sie uns persönlich nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte

Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, wir rufen Sie zu-

rück. Sie können uns auch außerhalb der Sprechzeiten anrufen.

Volkssolidarität-Seniorenbegegnungsstätte **5 29 67**

Schulstraße 18

Mo - Do 10.00 - 16.00 Uhr

Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Seniorenbüro SHK

Klosterstraße 6, 07607 Eisenberg **0152-219 721 29**

Bürozeiten:

Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

E-Mail: seniorenbuero-shk@gmx.de

Sozial-psychiatrischer Dienst

5 29 57

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Psychosoziale Beratung „WENDEPUNKT“

für Suchtgefährdete, Suchtkranke und ihre Angehörigen

Fabrikstraße 7

Donnerstag 08.00 - 16.00 Uhr

Terminabsprachen bitte über:

Hauptgeschäftsstelle „WENDEPUNKT“ e.V.

Rosa-Luxemburg-Straße 13,

07607 Eisenberg

03 66 91/5 72 00

oder über kontakt@wendepunkt-ev.net

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Werner-Seelenbinder-Straße 31

07629 Hermsdorf

03 66 01/2 53 03

(Fax: 036601 - 2 53 06, e-mail: beratung@awo-shk)

Öffnungszeiten:

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat 14.00 - 18.00 Uhr

Wir gratulieren**... zum Geburtstag**

Die Stadtverwaltung gratuliert recht herzlich allen Jubilaren zum 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 und jeden weiteren Geburtstag im August 2016, ganz besonders

am 03.08.	Frau Helga Neubauer	zum 80 .Geburtstag
am 03.08.	Frau Charlotte Haase	zum 75 .Geburtstag
am 03.08.	Herrn Bernd Tänzer	zum 70 .Geburtstag
am 04.08.	Frau Inge Günther	zum 80 .Geburtstag
am 04.08.	Herrn Viktor Foteler	zum 70 .Geburtstag
am 06.08.	Frau Edith Sommerfeld	zum 85 .Geburtstag
am 06.08.	Herrn Klaus Rentsch	zum 75 .Geburtstag
am 07.08.	Herrn Siegfried Probst	zum 70 .Geburtstag
am 08.08.	Herrn Heinz Fett	zum 75 .Geburtstag
am 08.08.	Herrn Uwe Drühl	zum 75 .Geburtstag
am 09.08.	Herrn Alfred Golz	zum 80 .Geburtstag
am 11.08.	Herrn Wolfgang Stahl	zum 75 .Geburtstag
am 13.08.	Herrn Wilfried Göpfarth	zum 75 .Geburtstag
am 16.08.	Herrn Günter Wohllebe	zum 75 .Geburtstag
am 18.08.	Herrn Klaus Kronemann	zum 85 .Geburtstag
am 19.08.	Herrn Werner Fülle	zum 75 .Geburtstag
am 19.08.	Herrn Hans Roßmann	zum 75 .Geburtstag
am 20.08.	Herrn Heinz Brauer	zum 85 .Geburtstag
am 21.08.	Herrn Reinhold Karliczek	zum 80 .Geburtstag
am 22.08.	Frau Elisabeth Hach	zum 85 .Geburtstag
am 23.08.	Frau Christine Fleischer	zum 70 .Geburtstag
am 24.08.	Frau Christine Arlitt	zum 75 .Geburtstag
am 25.08.	Frau Erika Schröter	zum 75 .Geburtstag
am 25.08.	Frau Stephanie Sell	zum 70 .Geburtstag
am 28.08.	Herrn Herbert Dohalsky	zum 85 .Geburtstag
am 28.08.	Frau Elfriede Röder	zum 85 .Geburtstag
am 29.08.	Frau Erika Zimmermann	zum 75 .Geburtstag
am 30.08.	Frau Hannelore Stöcker	zum 75 .Geburtstag

Schulnachrichten

Herzliche Einladung

Liebe ehemalige Abiturienten und Kollegen,

anlässlich des 25jährigen Bestehens unseres Gymnasiums möchten wir natürlich auch mit denen feiern, die in den 25 Jahren hier gelernt, gearbeitet und Spuren hinterlassen haben. Wir sind gespannt, wie es Euch geht und was aus Euch geworden ist und ob Schule dabei eine Rolle gespielt hat. freuen uns auf ein Wiedersehen. Deshalb laden wir Euch herzlich zum Ehemaligentreffen ein.

Wann? Am Samstag, dem 17. September 2016
14.00 bis 18.00 Uhr
Wo? Im und auf dem Gelände des
Leuchtenburg-Gymnasiums Kahla

Wir freuen uns auf Gespräche, Musik, Schulrundgänge und gemeinsame Zeit mit Euch.

LG Steffi Böhm

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Pfarrei „Heilig Geist“ Stadtroda-Kahla

07646 Stadtroda Jakobskirche, Eigenheimweg/Gemeindehaus, Eigenheimw. 28

07768 Kahla Nikolauskirche, Saalstr. 16a/ Gemeindehaus, Friedensstr. 22

Pfarradministrator: Pfarrer Schreiter Tel.: 0365 - 26461
Gemeindereferentin: Rosemarie Zein Tel.: 0160 - 6376699

Gottesdienste in Kahla:

Sonntag:
09:00 Uhr Gemeindehaus - 24.07. - Hl. Messe
31.07. - Hl. Messe

Mittwoch: Juli und August keine Hl. Messe am Mittwoch

Kurrende-Proben-Wochenende in Dittrichshütte 17.-19. Juni 2016

Einstudierung des Musicals „Ein Engel?“

37 Kurrende- und Christenlehrekinder aus der Region Kahla, Orlamünde und Unterbodnitz führen auch in diesem Jahr wieder zu einem gemeinsamen Probenwochenende, diesmal nach Dittrichshütte, um miteinander ein musikalisches Singspiel zu erarbeiten, gemeinsam Freizeit zu verbringen und Spaß zu haben. Zur Aufführung kam das Musical „ein Engel?“ von Christa Merle und Sonja Kirsch.



Die Kinder des Projektchores unter der Leitung von Kantorin Ina Köllner erzählen in Liedern und Texten die spannende Geschichte von Sabrina. Sie ist ein schüchternes Mädchen in der Schule, die allerlei Stänkereien ihrer Mitschüler ausgesetzt ist. Plötzlich kommt ihr ein Engel zu Hilfe. Wie schön

- brauchen wir nicht alle ab und zu einen Engel an der Seite... Die Kinder nutzten die Gelegenheit ihre eigenen gesanglichen und schauspielerischen Qualitäten kennenzulernen und auszuwerten. Ganz praktisch kann jeder nach seiner Fassung im Chor mitsingen, Requisiten malen und basteln, Sprechertexte übernehmen oder bei Technik und Licht helfen.

Und wir Erwachsene können nur staunen, welche Qualität, Kreativität und Stimmigkeit die Kinder in so kurzer Zeit aufweisen.

Am Sonntag, den 19. Juni 2016 fand in der Evangelischen Kirche Bad Blankenburg eine erste Aufführung des Kindermusical statt. In der Stadtkirche „St. Margarethen“ Kahla erklingt das Musical nach den Ferien am Sonntag, den 21. Aug. 2016 um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Eine dritte Aufführung wird es dann am 28. Aug. in Bad Klosterlausnitz im Kurpark geben.

Großer Dank gilt der Stadt Kahla und dem Griesson-Fonds für die finanzielle Unterstützung dieser Freizeit.

Kantorin Ina Köllner

Nachrichten der Evang. Kirchgemeinde

Herzliche Einladung an Sie alle zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste und Konzerte

Freitag 22. Juli

18:00 Uhr Kahla: „Musik & Besinnung“

Sonntag 24. Juli

10:00 Uhr Kahla: Gottesdienst

Freitag 29. Juli

18:00 Uhr Kahla: „Musik & Besinnung“

Sonntag 31. Juli

10:00 Uhr Kahla: Gottesdienst

Freitag 05. August

18:00 Uhr Kahla: „Musik & Besinnung“

Sonntag 07. August

10:00 Uhr Kahla: Gottesdienst mit Taufe

Offene Kirche 2016 & Sommerausstellung

Montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr ist die Stadtkirche St. Margarethen geöffnet (bis zum Erntedankfest). Herzliche Einladung - genießen Sie einem Moment der Ruhe oder informieren Sie sich in unserem Media-Center mit Videos über Kirche, Orgel und Kantorei.

Besuchen Sie auch die diesjährige Sommerausstellung in der Stadtkirche zu den Kirchöffnungszeiten (Mo.-Fr. 11 - 13 Uhr). Zu sehen sind unter dem Titel „Gewölbelinien“ Gedichte und Fotografien von Katharina und Holger Poitz aus Reinstädt. Fotos von Landschaften durch die Jahreszeiten und dazu passende Gedichte ergänzen sich gegenseitig, die gotische Architektur wird pflanzlichen Formen gegenübergestellt.

Sommermusikreihe in Kahla und Löbschütz

Musikreihe vom 3. Juni bis 26. August
freitags 18:00 Uhr in Kahla und Löbschütz

„Musik & Besinnung“

mit Musikern aus der Region

Über die genauen Termine und Orte informieren

Sie sich bitte an den aktuellen Aushängen.

Eintritt frei!

In der Musikreihe in den Sommermonaten laden wir freitags zu je einer halben Stunde mit einer Mischung aus musikalischen Interpretationen und auch Texten ein:

22.07. Kahla: Jörg Beck (Kahla) - Orgel

29.07. Kahla: Helmut Richter (Bergern) - Orgel

Neuer Altarbehang für den Gemeinderaum

Am 26. Juni wurde in Kahla ein festlicher Gottesdienst im Gemeindehaus gefeiert, in dem das neue Parament in Dienst ge-

nommen wurde. Dieses wird nun in den Wintermonaten den Altartisch schmücken, wenn die Gottesdienste nicht in der Kirche stattfinden.

Auch Gudrun Willenbockel aus Magdeburg war anwesend, die das Parament entworfen und gewebt hat. Als überraschendes Geschenk hatte sie eine passende Altardecke dabei. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte man bei Kaffee und Kuchen reichlich ins Gespräch kommen.

Schon bei der ersten Beratung war rasch klar gewesen, dass die Fertigung eines Altarbehangs eine besondere Herausforderung werden würde. Im Zusammenwirken von Altar, Altarbild und Antependium sollte ein optischer Dreiklang geschaffen werden, der zeitgemäß das gottesdienstliche Handeln unterstreicht. Im Mittelpunkt der Diskussion um die Gestaltung des Paraments standen die liturgischen Farben Grün, Rot, Weiß, Violett und Schwarz, denen in ihrer Gesamtheit Form und Aussage gegeben werden sollte.

Über zwei Jahre hinweg erstreckte sich der Entwurfsprozess. Immer auch in Rücksprache mit dem Gemeindegemeinderat entstanden mehrere Vorschläge. Im Ergebnis bestimmen nun klare Grafik, reduzierte Hinweise auf die liturgischen Farben sowie Farb- und Formenzitate von Altar und Altarbild die Gestaltung des Behangs unter dem Titel: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“.

Seit Jahrhunderten zählt das Schiff zu den Bildern tiefer, christlicher Symbolik. Wir kennen alle das gewaltige Epos von der Arche des Noah. Im Neuen Testament der Bibel werden uns die ersten Gefolgsleute Jesu als Fischer vorgestellt, und viele der überlieferten Berichte erzählen von Begebenheiten am und auf dem See Genezareth.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die den Entstehungsprozess des Paramentes mit viel Engagement begleitet haben, und besonders der Paramentikerin Frau Willenbockel, die unsere Wünsche mit vielen guten Ideen wunderbar umgesetzt hat.



Pfr. Schubert und die GKR-Mitglieder G. Rochelmeyer, M. Hellwig, D. Hempel und K. Geisenhainer neben dem neuen Parament im Gemeinderaum (Foto: G. Willenbockel)

Dank für Kleiderspenden

Der Betheler Pastor Ulrich Pohl bedankte sich für die ca. 600 kg Kleiderspenden, die in Kahla aus dem Pfarrhaus abgeholt werden konnten. Er schrieb:

„Wenn es draußen heller wird, kommen mehr Sachen. Da haben viele Leute Lust zum Aufräumen. Schön, dass sie die guten Dinge nicht einfach wegwerfen“, sagt Frau M. Wer sie bei ihrer Arbeit in Bethel beobachtet, bemerkt schnell, wie sehr sie sich mit diesem außergewöhnlichen Betrieb verbunden fühlt.

Seit fünf Jahren nimmt sie hier Sachspenden in Empfang, sortiert sie und hilft beim Verkauf an bedürftige Menschen. Durch ihre freundliche Art erfährt die 48-jährige Zuspruch und Anerkennung. Ihr Arbeitsplatz verhilft der psychisch erkrankten Frau zu einer wichtigen Tagesstruktur, die ihr Halt, Orientierung und viel Freude bietet.

Mit Ihrer Spende sichern Sie diese Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Zugleich senden Sie sozial benachteiligten Menschen eine unmittelbare Hilfe. Für diese wertvolle Unterstützung danke ich Ihnen sehr herzlich.“

Hinweis: Friedhofsunterhaltungsgebühr

Die Zahlung der FUG in Höhe von jährlich 24,85 € für die Bewirtschaftung des Friedhofs ist bis zum 31. Juli fällig. Bitte überprüfen Sie Ihre Zahlungen und holen Sie Versäumnisse umgehend nach.

Sie können die FUG persönlich im Pfarramt während der Büroöffnungszeiten bezahlen oder überweisen an: Evang. Kirchgemeinde Kahla, IBAN: DE15 52060410 0108007780 (Ev. Bank e. G. Kassel) - bitte geben Sie im Verwendungszweck die Grabnummer an!

Ihre Friedhofsverwaltung

Kinderstunden/Christenlehre

In den Schulferien keine Christenlehre!

Chorproben

Johann-Walter-Kurrende: keine Proben in den Schulferien

Johann-Walter-Kantorei: keine Proben bis einschl. 02.08.

Gospel-Singers Kahla: keine Proben bis einschl. 05.08.

Kollegium voKahle: samstags nach Absprache / Probenplan

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros, Rudolf-Breitscheid-Str. 1

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Büro: Frau Rödger Tel. 036424 739039

..... Fax 036424 739038

..... e-mail: kirche-kahla@online.de

Pfr. Schubert Tel. 036424 739037

Kantorin Köllner Tel. 036424 78549

Gemeindepädagogin Schubert Tel. 036424 739037

Diakon Serbe Tel. 036424 82336

Diakonie Sozialstation, R.-Denner-Str. 1a

Pflegedienstleitung: Tel. 036424 23019

Verwaltung: Tel. 036424 56886

Fax: 036424 56887

Friedhof Kahla, Bachstr. 41 Tel. 036424 739039

..... mobil 0176 99162041

Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“,

H.-Koch-Str. 20 Tel. 036424 22716

Sprechzeit der Leiterin Frau Herrmann:

Montag 15:00 - 17:00 Uhr

Ihre Ev. Kirchgemeinde Kahla finden Sie im Internet unter:

www.kirche-kahla.de

www.johann-walter-orgel-kahla.de bzw. www.jwok.de



Impressum

Kahlaer Nachrichten Amtsblatt der Stadt Kahla

Herausgeber: Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
Telefon: 03 64 24 / 77-0

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

die Bürgermeisterin der Stadt Kahla, Claudia Nissen-Roth

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: vierzehntägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MwSt.) beim Verlag bestellen.

Aus der Geschichte Kahlas

Rund um ein kleines Brückenjubiläum

In diesem Jahr feiert die Fußgängerbrücke über die Saale beim Ausweichsportplatz ein kleines Jubiläum. Sie wurde vor 80 Jahren errichtet. (Abb. 1.) Damit ging ein langgehegter Wunsch vieler Kahlaer in Erfüllung, auf kürzerem Wege von der Stadt in die Suppiche und von dort auf den Dohlenstein und die Leuchtenburg zu gelangen.



Abbildung 1

Der Brückenbau hatte sich einige Jahre hingezogen und war mit weiteren Umgestaltungen an beiden Ufern dieser Saalepartie verbunden. Die Arbeiten wurden weitgehend im Rahmen von Notstandsprogrammen durchgeführt, die im Gefolge der Weltwirtschaftskrise von 1929 bis 1933 aufgelegt und ab 1933 von den Nazis mit erweiterten Zielstellungen ausgebaut wurden. In Kahla wurden vor allem sog. Wohlfahrtserwerbslose und der Freiwillige Arbeitsdienst (FAD) für diese Tätigkeiten herangezogen. Erstere legten beispielsweise in den Jahren 1931/32 den Alpenstieg mit der Schutzhütte an (Abb. 2), die im September 1932 nach unserem Ehrenbürger Dr. Kutschbach benannt wurde. Von ihr sind nur noch klägliche Reste des Fundaments zu erkennen.



Abbildung 2

Die Wohlfahrtserwerbslosen schufen außerdem im Frühjahr 1932 ein separates Plantschbecken für Nichtschwimmer und Kinder. Dieses Becken entstand durch eine betonierte Ausbuchtung des Lacheufers unmittelbar hinter dem Wehr. Es löste den sog. „Gänsestall“ ab, der bis dahin für diese Gruppe im Flussbad oberhalb des Wehres abgeteilt worden war. Im folgenden Jahr errichteten sie die Brücke, die zirka 100 Meter hinter dem Wehr die Lache überquert. Erst seitdem konnte das Flussbad vom Gries aus über den heutigen Badweg erreicht werden.

Seit November 1932 gab es in Kahla ein offenes Lager des FAD. Es war in einem Raum der ehemaligen Oberen Fabrik untergebracht und umfasste etwa 80 Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren. „Offen“ bedeutete, dass die Beteiligten zu Hause schliefen und nur tagsüber im Lager weilten. Ihr Tagesablauf sah folgendermaßen aus: 07.30 - 08.30 Leibesübungen, 09.00 Uhr Frühstück, 09.00 - 12.00 Uhr Arbeit, 12.00 - 14.00 Uhr Mittagspause, 14.00 - 17.00 Uhr Arbeit. Als Entgelt bekamen die jungen Leute wöchentlich 10,80 RM, die jedoch bis auf ein Taschengeld von 1,80 RM für Verpflegung, Arbeitskleidung, Instandhaltung der Räumlichkeit und Wanderungen von der Leitung des Lagers einbehalten wurden. Für den einzelnen Jugendlichen war eine Einsatzdauer zwischen 15 und 20 Wochen vorgesehen. Dieser Trupp begann die Anlagen herzurichten, die sich auf der Griespitze und auf der Höhe des Sportplatzes an Saale und Lache hinziehen. Als Vorbild galt das Jenaer „Paradies“.

Ende März 1933 wurde der örtliche FAD in eine geschlossene Abteilung des Landesarbeitsdienstes überführt. Diese bezog Anfang Juni mit bis zu 200 erdbraun uniformierten Männern im „Rosengarten“ Quartier. Damit konnten nun noch größere Projekte in Angriff genommen werden. Zu den ersten gehörte die Vergrößerung des SV-Sportplatzes. Voraussetzung dafür war das Verbot der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung, die in Kahla in der Freien Turn- und Sportvereinigung (FTSV), zu der auch der Fußballklub „Wacker“ gehörte, organisiert war. Dadurch war der vom „Rosengarten“ aus gesehen links neben dem Platz des Sportvereins liegende „Wacker“-Platz ohne Nutzer. Ob bereits bei dieser Gelegenheit der Sportplatz von seiner ursprünglichen Lage senkrecht zu Lache und Saale in seine heutige Ausrichtung parallel zu den Gewässern gebracht wurde oder ob das erst 1936 geschah, geht aus den jeweiligen Zeitungsberichten nicht eindeutig hervor. Im Sommer 1933 wurde von beiden Notstandsformationen der Spazierweg um den Geröllhügel des Dohlensteins herum angelegt, die dortigen Quellen wurden aufgeräumt und erhielten Auslaufrohre sowie Ablaufgräben zur Saale. Die heute noch anzutreffenden zwei kleinen Wassertümpel wurden gereinigt, eingefasst und mit Goldfischen bestückt. Trotz mehrfachen Nachschubs waren sie aber bald wieder verschwunden. Ob der Schwund auf tierischen oder menschlichen Raub zurückzuführen war, konnte nicht aufgeklärt werden. Am 30. Januar 1934 übergab der FAD die kleine Anlage an die Stadt, deren Grundstruktur an dem Weg, der rechts vom „Eismann-Steg“ in Richtig Löbschütz führt, noch zu erkennen ist. Zu ihr gehört auch die gegenüber stehende Eiche. Wie das Datum der Einweihung verrät, sollte die Anlage an die Machtübernahme durch die Nazis vor einem Jahr erinnern. Die dabei gehaltenen Reden waren entsprechend.

Größtes Projekt des FAD war die Anlegung eines neuen Flussbettes für die Saale westlich der Insel und dessen Überbrückung für Fußgänger. Das macht eine Abschwefung nötig.

In Kahla wird die Bildung der Insel gemeinhin mit einem Erdbeben am Dohlensstein vom 6. Januar 1880 verbunden. Dies geht auf die Angabe in Richard Denners „Jahrbücher zur Geschichte der Stadt Kahla“ (1938) zurück. Unter dem genannten Datum heißt es dort: „Einsturz des Dohlensteins. In der Saale bildet sich eine Insel.“ (S. 311.) Dies hat Willy Schilling in seine „Daten zur Geschichte der Stadt Kahla“, Bd 1 (1998), S. 41, übernommen. Von diesen beiden Standardwerken unserer Stadtgeschichte ist die Angabe in zahlreiche ortsgeschichtliche Verlautbarungen eingegangen. So auch in die Chronik, die in der neuesten Ausgabe der „Bürger-Informations-Broschüre“ enthalten ist. Dem gegenüber ist das Ereignis in der überregionalen naturwissenschaftlichen Literatur seit eh und je auf den 6. Januar 1881 und folgende Tage datiert. So im 2012 erschienenen Handbuch „Die Naturschutzgebiete Thüringens“ und in der Literatur, welche die Autoren dieses Buches herangezogen haben. Daraus wird auch deutlich, dass es sich 1881 nicht um einen erneuten Einsturz der Felswand, sondern um ein weiteres Nachrutschen des Geröllhügels handelte, der bereits 1780 entstanden und 1828 schon einmal weiter in Richtung Saale abgerutscht war. Denner ist hier also offensichtlich eines der Versehen unterlaufen, die angesichts der Fülle des Materials, das er zu bewältigen hatte, kaum zu vermeiden waren. Als Quelle gibt er die von Franz Heyl in Kahla herausgegebenen „Thüringer Nachrichten“ an. Dies kann nicht mehr überprüft werden, da der gesamte Jahrgang 1880 dieser Zeitung zumindest öffentlich nicht mehr zugänglich ist. Zieht man stattdessen das „Kahla'sche Nachrichtenblatt“ und die „Jenaische Zeitung“ von 1880 zu Rate, so wird dort nichts Bemerkenswertes vom Dohlenstein berichtet. Anders 1881. Hier geht das „Kahla'sche Nachrichtenblatt“ in Artikeln vom 11., 14. und 25. Januar sowie vom 11.

Februar 1881 auf den Bergrutsch ein, wobei der Artikel vom 11. Januar auch nur durch die Wiedergabe in der „Jenaischen Zeitung“ vom 13. Januar überliefert ist. Vergleichsweise zeitnah hat dann Karl Burkhardt in seinem 1885 erschienenen „Führer durch Kahla und Umgebung“ das Ereignis, dem er als Augenzeuge beiwohnte, auf den 6. Januar und die folgenden Tage des Jahres 1881 datiert. In all diesen zeitnahen Berichten ist übrigens nur die Rede davon, dass die Geröllmassen die Saale weiter in Richtung Stadt gedrängt hätten. Die Bildung einer Insel wird nicht erwähnt. Sieben Jahre vor Erscheinen seiner „Jahrbücher“ war Denner im „Kahlaer Tageblatt“ vom 19. Mai 1931 bereits auf die Bergstürze am Dohlenstein eingegangen. Er schreibt dort: „Ein letztes Mal machte der Dohlenstein sich im Jahre 1881 (Hervorh. PK) unangenehm bemerkbar. Er war seit dem 6. Januar in zwar langsamer, aber sehr deutlich wahrnehmbarer Bewegung. Er schob das Kalksteingeröll aufs Neue der Saale zu.“ In dieser auf mündliche Überlieferungen von Augenzeugen beruhenden Darstellung erwähnt Denner auch die Bildung der Insel. Es ist also festzuhalten: Der Bergschub am Dohlenstein, der mit Bildung der Insel in Verbindung gebracht wird, fand nicht in der ersten Januar-Dekade 1880, sondern 1881 statt.

Die Idee, der Saale weiter westlich ein neues gerades Bett zu geben, um so bei weiteren zu erwartenden Bergschüben eine Stauung des Flusses mit vielleicht verheerenden Überschwemmungen vorsorglich zu vermeiden, hatte der Löbschützer Zimmermeister und langjährige Landtagsabgeordnete Karl Härcher bereits im „Kahlaer Tageblatt“ vom 14. Januar 1881 geäußert. Nun machte sich im Spätsommer 1933 der FAD an die Umsetzung, zu der von Anfang an der Brückenbau gehörte. Angesichts der vorausgegangenen Aufwertung des umliegenden Areals zu beiden Ufern der Saale erschien diese Flussüberquerung nun um so naheliegender. Ende Januar 1934 waren bereits vier Fünftel des neuen Saalebettes fertiggestellt. Zu diesem Zeitpunkt bestand der Plan, den bisherigen Hauptarm der Saale östlich der Insel mit einem von Fußgängern zu benutzenden Damm abzuriegeln. Der so entstehende „Tote Arm“ sollte später dann verfüllt werden, womit die Insel verschwunden wäre. Doch im September 1934 entschied man sich, den alten Saalearm durch Verlegung von Betonröhren durchlässig zu halten. Vorschläge aus der Bevölkerung, dort ein zweites Bad einzurichten, griff die Stadt nicht auf. Hauptsächliches Argument war, dass die Saale von der Einmündung des Löbschützer Baches bis zur Insel durch sieben Kanaleinläufe stark verunreinigt und deshalb für das Baden an dieser Stelle nicht geeignet sei. Eine Rolle wird aber auch gespielt haben, dem mit einigem Aufwand eingerichteten und mit einem Bademeister versehenen Bad am Wehr möglichst viele Besucher zu erhalten. Als im angehenden Winter 1936/37 zum wiederholten Male die frühere Eisbahn hinter der städtischen Scheune nicht angelegt werden konnte, bot die Stadt den „Toten Arm“ zum Schlittschuhlaufen an, wozu die Röhren vorübergehend verschlossen wurden. Ausdrücklich warnten die Stadtoberen davor, sich dem Eis oberhalb des Wehres oder von Schröders Lache anzuvertrauen.

Im Sommer 1934 kam der Brückenbau ins Stocken, weil das FAD-Lager Ende Juli in die Nähe von Schleiz umzog. Der „Rosengarten“ stand als Quartier nicht mehr zur Verfügung, da er von der örtlichen „Deutschen Arbeitsfront“ als Domizil beansprucht wurde und eine andere Unterbringungsmöglichkeit für das Lager nicht vorhanden war. In den letzten Wochen ihres Hierseins konnten die Arbeitsdienstler aber noch die beiden Brückenpfeiler in das noch trockene neue Flussbett einbringen, das sie am letzten Tag ihrer Stationierung (31. Juli 1934) fluteten. Auf einer Tafel am stadtseitigen Pfeiler haben sie sich mit ihrer Abteilungs-Nr. FAD 2 230/23 verewigt. (Abb. 3.) Für die weiteren Arbeiten wurden die Wohlfahrtsempfänger eingesetzt, die jedoch nicht in dem Maße wie die straff geführte FAD-Abteilung zur Verfügung standen. Im September 1934 errichteten sie zunächst einen „provisorischen Laufsteg“ über das neue Flussbett, der aber wohl nur vorübergehend begehbar war.

Erst im März 1936 wurden die Aufleger für den massiven Steg an den beiden Ufern gesetzt. Zudem musste die Stadt nun auch die finanziellen Mittel für die Fortführung des Brückenbaus aufbringen. Dazu sollten Spenden einen Beitrag leisten. Neben einer Reihe kleinere Zuwendungen von Privatpersonen steuerten der vom Stadtbaumeister Albert Meyer ehrenamtlich geleitete Verkehrsverein und der „Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise im Prießnitzbund“ einen größeren Betrag bei. Letzterer, von dem sich einige Mitglieder auch zur praktischen Mitarbeit am Bau meldeten, verband sein Engagement mit der Hoffnung, dass die Brücke den Namen „Prießnitzsteg“ erhalten werde.



Abbildung 3

Dem folgte die Stadtverwaltung jedoch nicht, zumal im Mai 1936 die Eisengießerei und Maschinenfabrik Moser den Hauptteil der Arbeiten übernahm. Die Firma hatte sich unter anderem durch den Bau der Schaukelbrücke zwischen Groß- und Kleineutersdorf im Jahre 1908 für die Ausführung des Projekts empfohlen. Um zu sichern, dass der Steg um offenbar vorgeschriebene vier Meter über den Normalwasserstand zu liegen kam, mussten zunächst die vom FAD eingebrachten Brückenpfeiler um zirka drei Meter erhöht werden. Der 44 Meter lange und 1,50 Meter breite Steg wurde für eine Gesamtlast von 26 400 kg ausgelegt. Bei einer Massenüberquerung konnte er bei fünffacher Sicherheit pro qm mit 400 kg belastet werden. Ein genaues Datum der Brückeneinweihung habe ich nicht gefunden. Im August 1936 aber waren Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadtverwaltung sowie der Sparkasse dabei, die Insel für die Benutzer der Brücke begehbar zu machen. Zum Heimatfest vom 29. bis 31. August sollte das abgeschlossen sein. In dem ausführlichen Bericht über dieses Fest wird darauf allerdings nicht eingegangen.

Die geschilderten Projekte trugen ohne Zweifel dazu bei, die Lebensumwelt der Kahlaer Einwohner zu verbessern. Diese Verbesserungen im Kleinen waren aber seit Machtantritt der Faschisten zugleich Bestandteil ihres Bestrebens, ihre Akzeptanz in der Bevölkerung weiter zu steigern, um so eine Massenbasis für ihre menschenverachtenden Ziele im Großen zu bekommen. Inwieweit sich alle diejenigen Anhänger des Nationalsozialismus in der Stadt, die sich um die Verbesserung der lokalen Lebensbedingungen bemühten, sich dieses Zusammenhangs bewusst waren, sei einmal dahingestellt.

Peer Kösling

Informationen zu Veranstaltungen, Tourismus und Freizeit

21. Burgfest am 7. August mit Mittelalterlager auf dem Kemenatengelände in Orlamünde



Wer mit seiner Familie einen unterhaltsamen Sonntag von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr verleben möchte, ist auf dem 21. Burgfest an der Kemenate in Orlamünde richtig. Umrahmt wird der Festplatz

in diesem Jahr durch ein großes Mittelalterlager mit Teilnehmern aus allen Teilen Deutschlands unter ihnen die Ritter der Osterburg zu Weida. Sie gewähren Einblick in das mittelalterliche Leben und sorgen für einiges an Spektakel.

Mit Musik auf der Laute, dem Dudelsack, der Drehleier, Schalmel, Flöte und weiteren Instrumenten unterhalten die „Tavernenteufel“, die als Spielleute erfolgreich durch die Lande ziehen und nun auch in Orlamünde Halt machen.

Ein Burgfest ohne eine Feuershow vom Feinsten ist inzwischen nicht mehr denkbar, in diesem Jahr wieder mit den „Feuerfünckchen“, die nicht zum ersten Mal das Publikum begeistern werden. Mit brennenden Kugeln, Ketten und anderen Feuergeräten werden sie sich mit tänzerischer Perfektion auf dem Platze bewegen. Das Kräuterweib mit all ihren Salben und Zauberkünsten wird begleitet von ihrem schmuckherstellenden Buhlen, der die feinsten Dinge für edle Weiber und Recken dabei hat.

Die Kleinen haben mehr als genug zu tun, wollen sie alle Beschäftigungsmöglichkeiten ausprobieren. Sie können zum kleinen Ritter werden, sich schminken lassen oder dem Alchimisten bei seinen Experimenten zuschauen. Wer es lieber sportlicher möchte, greife die Gelegenheit beim Schopfe und übt sich im Hufeisen werfen, Sackhüpfen oder nimmt am Eierlauf teil.

Der Spielmannshof aus Seitenroda hat viele Überraschungen mit weiteren historischen Spielen dabei und Hansi vom Märchenborn wird die Kinder mit Märchengeschichten unterhalten.

Wer selbst einmal in das Mittelalter zurückversetzt werden möchte, darf alte Kleider anziehen und sich darin fotografieren lassen. Das Foto mit der eigenen Verwandlung wird so manchen überraschen! Während die Kleinen bei allem Angeboten beschäftigt sind, können die Erwachsenen in der Kühle der Kemenate allerlei über das Wirken des Reformators Karlstadt in Orlamünde erfahren. Diese Ausstellung wird in der 1. Etage anlässlich des Lutherjahres gezeigt, wozu sich das Aussehen der gesamten Etage verändert hat. Tretet ein das Amtsstübchen von Karlstadt 1523 und erfahrt mehr!

Die „Privilegierte Schützengesellschaft Orlamünde“ macht es auch in diesem Jahr möglich, sich im Armbrustschießen auszu probieren und offeriert einen deftigen Preis für den Sieger. Sie haben auch ihre Kanone dabei und sorgen für die nötige Böllerei, die auf einem Mittelalterfest nicht fehlen darf.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt: Knusperbrote mit allerlei Rahm und Kräutern, Feines vom Schwein und verschiedenste süße Leckereien werden feil geboten, der Met und anderen Getränke können nur so durch die Kehle rinnen.

Der Eintritt ist frei, für Parkplätze wird gesorgt!
www.kemenate-orlamünde.de und bei facebook
E-Mail: burgverein-orlamünde@web.de

31.07.2016: CARL - LUDWIG REICHERT TRIO (München) zum 44. Kahlaer BluesKaffee ("Frozen Dreams", Christian - Eckardt - Str. 8)



„Carl-Ludwig Reichert ist Musiker, Dichter, Privatgelehrter, Rundfunk-Moderator und vieles mehr - in seinem Leben spiegelt sich die Münchner Subkultur der sechziger und siebziger Jahre.“ Das schreibt die Süddeutsche Zeitung 2012. 1972 ist er Mitgründer von „Sparifankal“, die den Vorbildern der kalifornischen Kult-

band „Grateful Dead“ nacheifert. Bairische Texte, eigenständige Musik und das gemeinsame Leben auf einem Bauernhof kennzeichnen „Sparifankal“. Musikindustrieller Verwertung und damit Bevormundung hat sich Reichert stets entzogen. „Der fröhliche Anarchist“ titelt die SZ in der gleichen Ausgabe.

Bairische Texte gehören von Beginn an zu seinem Credo.

SZ: „Der Mann ist ja nicht nur Sänger, er ist auch Poet dazu. Einer, der auf Bairisch dichtet... Reichert's Lyrik ist sperrig, böse mitunter, und dann wieder witzig. Sie kann obszön sein, frech oder g'spinnert.“ Er kennt die alten Bluesbarden wie Robert Johnson oder Lightnin' Hopkins ganz genau. Deren Songs nutzt er für sich und überträgt sie in seine Sprache. Eine Sammlung eigener und von den Bluesheroen inspirierte Texte auf bairisch erscheint 2013 (bluus.bairisch). Eine zweite und ganz aktuelle Textsammlung wird er zum Auftritt im BluesKaffee mitbringen.

Er wird Gitarre spielen und singen. Begleitet wird er von Andreas Sturm an der Mundharmonika und Rolf-Jan Bakels am Schlagwerk. Gemeinsam sind sie das „trio bavaricano“.

Konzertbeginn: 17 Uhr (Einlass ab 16 Uhr)
Vorverkauf: € 13,- / ermäßigt € 9,- per Mail an
volker.albold@freenet.de und für Kunden der
X-tra card der Sparkasse Jena zum Sonder-
preis

Abendkasse: € 15,- / ermäßigt € 11,-
Kinder bis 14 Jahre frei

Ferien auf der Leuchtenburg

In der Ferienzeit trifft ihr auf der Leuchtenburg im dunklen Verlies das **Schlossgespenst Tobi van Knobi**, gegen das ihr im **Wassertretwettbewerb** aus dem 80 Meter tiefen Burgbrunnen antreten könnt (Aktion 22.-24.7. und 27.-31.7.).

Am **brodelnden Hexenkessel** können vom 27.-29.7. kleine Beutel für eure geheimnisvollen Schätze oder trendige Tücher selbst gefärbt werden. Wie im Mittelalter, werden dazu nur Naturmaterialien, wie zum Beispiel das Blauholz verwendet.

Und wir gehen mit euch jedes Wochenende zusätzlich auf **Entdeckungsreise** in unsere **Erlebnisausstellungen** auf der Leuchtenburg - sehen dabei chinesische Schattentheater, gesunkene Schätze, Wunderkammern und experimentieren im alten Forscherlabor und am Brennofen (immer samstags und sonntags um 11 Uhr: 23./24.7., 30./31.7., 6./7.8.)

Sie suchen den perfekten Sonnenuntergang? Kommen Sie zum Grillabend auf die Leuchtenburg.

Jeden dritten Donnerstag im Monat laden wir ein, die Leuchtenburg in ihren Abendstunden von 17 bis 21 Uhr **kostenfrei** zu besuchen und kulinarische Köstlichkeiten vom Grill und in der Burgschänke zu genießen!

Die Termine: 21. Juli / 18. August / 15. September / 20. Oktober
Auf dem Rost: Thüringer Leckereien und vegetarische Variationen! Wir freuen uns auf Sie!

Thüringer Blasmusikertreffen am 04. September 2016

zum 15. Blasmusikfest in Reinstädt am 04.09.2016 ist es wieder soweit.

Die Reinstädter Blasmusikanten laden zum 15. Blasmusikfest in unser idyllisches Dörfchen Reinstädt bei Kahla ein.

Neben heimischer Atmosphäre und traumhafter Kulisse bieten wir Blasmusik Nonstop von zwei Bühnen auf der Festwiese am Vereinshaus „zum Schönberg“

Karten sind ab sofort erhältlich!

Vorverkauf: Schreibwaren Schiebel Kahla
Margarethenstraße 4

Copyshop Jena
Bachstraße 3

Volkmar Manß Reinstädt
Tel. 036422/60025

Vereinshaus Reinstädt
Tel. 036422/60323

Weitere Informationen unter www.reinstaedter-Blasmusikanten.de

Vereine und Verbände



1. FRAUEN INS PARADIES!

JENAER FRAUEN L·A·U·F

21.09.2016

www.jenaerfrauenlauf.de

Ausschreibung 1. Jenaer Frauenlauf

Veranstalter: Laufservice Jena UG, Unterm Markt 8, Jena

Datum/Zeit: 21.09.2016 | 17:00 Uhr

Start/Ziel: Paradies-Café | Oberaue | Jena

Strecke: 5.0 KM-Runde entlang der Saale

Teilnahme: Frauen und Mädchen ab 14 Jahre
Teilnehmerlimit: 500

Anmeldung: Anmeldungen über www.laufservice-jena.de
Anmeldestart: 01.05.2016
Nachmeldungen bis 30 min vor Start möglich

Startgeld: bis 31.07.2016: 18 EUR
bis 20.09.2016: 20 EUR
Nachmeldung am Lauftag: 25 EUR

Leistungen: Schickes Laufshirt im Wert von 20 EUR
Prosecco im Ziel (ab 18 Jahre)
Elektronische Zeitnahme (Nettozeitmessung)
Online-Ergebnisse und Urkunde zum Ausdrucken
Medizinische Erstversorgung
Leckeres Buffet im Zielbereich
Kinderanimation
Männerbetreuung
Freier Eintritt zur After-Run-Party mit DJane

Auszeichnung: 1.-3. Platz Gesamtwertung
Originellster Team-Name
Verlosung von attraktiven Preisen

Hinweise: Meldebüro im Paradies-Café
Parkplätze rund um das Ernst-Abbe-Stadion,
Seidelparkplatz, Paradiesbahnhof
Umkleidemöglichkeiten, Duschen und Toiletten:
USV Jena, Oberaue 1
Gepäckaufbewahrung im Paradies-Café
Ausgabe Startunterlagen:
ab 01.09. im Laufladen Jena, Unterm Markt 8
am Wettkampftag ab 15 Uhr im Paradies-Café



Lauf-Laden
JENA



Laufservice
JENA



Bildungswerk Blitz e.V.



Start der Reihe „Flucht und Migration in Thüringen“ im Demokratieladen“

Am 21. Juni 2016 fand die erste Veranstaltung der Reihe „Flucht und Migration in Thüringen“ im Demokratieladen in Kahla statt. In der Begrüßung zur Einführungsveranstaltung betonte die Mitarbeiterin des Projekts „Demokratieladen“, dass bereits seit vielen Jahren Menschen mit Fluchterfahrung in Thüringen leben und auch weiterhin hier leben oder hierher ziehen werden. In der dreistündigen Veranstaltung gab die Referentin des Flüchtlingsrates Thüringen e.V. anschließend eine Einführung in aktuelle Zahlen und juristische Entwicklungen. Von Seiten der Teilnehmenden gab es viele Nachfragen und eine

rege Diskussion. Von großem Interesse schienen besonders die Situation so genannter „unbegleiteter minderjähriger Ausländer“ sowie die hier geltenden rechtlichen Regelungen. Derzeit gibt es im Saale-Holzland Kreis rund 7 Einrichtungen in denen unbegleitete minderjährige Geflüchtete leben.

Die Veranstaltung war der Auftakt einer Informations- und Qualifizierungsreihe, die insgesamt aus 5 Veranstaltungen besteht. Sie widmet sich verschiedenen Aspekten, die im Alltag, dem Zusammenleben und bei der Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung von Bedeutung sein können. Das Kooperationsprojekt des Projekts SiNA und Demokratieladen bietet Engagierten die Möglichkeit, sich im Themenbereich fortzubilden, zu vernetzen und in Diskussion zu kommen. Am 20. August findet der nächste Termin zu „Rechten Mobilisierungen und Argumentationstraining“, ab 10.00 Uhr im Café International in Eisenberg statt. Anmeldungen sind noch möglich, weitere Informationen gibt es unter www.demokratieladen.com und www.inka-thueringen.de.

In Thüringen leben bereits seit vielen Jahren Menschen mit Fluchterfahrung. Vor allem seit dem letzten Jahr ist das Thema Migration Flucht und Asyl auch hier in der Öffentlichkeit sehr präsent. Menschen mit Fluchterfahrung werden auch weiterhin in der Region leben und hierher ziehen.

Die Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit den Themen Migration, Flucht und Asyl. Die Reihe richtet sich an Interessierte und Engagierte im Themenfeld. Austausch, Informierung, Qualifizierung und Vernetzung sind das Ziel.

Die Reihe besteht aus 5 Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2016 und widmet sich verschiedenen Aspekten, die im Alltag, dem Zusammenleben und bei der Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung von Bedeutung sein können. Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Café International sowie im Demokratieladen in Kahla statt. Es sollen wenn möglich alle Veranstaltungen der Reihe besucht werden, da diese als Module thematisch aufeinander abgestimmt sind. Eine Teilnahmebestätigung wird ausgestellt. Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Das Projekt ist eine Kooperation des Projekts SINA in Eisenberg und Demokratieladen Kahla mit Unterstützung des Lokalen Aktionsplanes Saale-Holzland-Kreis sowie dem Landratsamt Saale-Holzland-Kreis.

Zur Anmeldung sowie bei Rückfragen wenden Sie sich an

Maria Diedrich:
info@demokratieladen.com
0176 – 56 89 16 14

Katharina Vogels:
sina@bildungswerk-blitz.de
036691 – 65 99 70

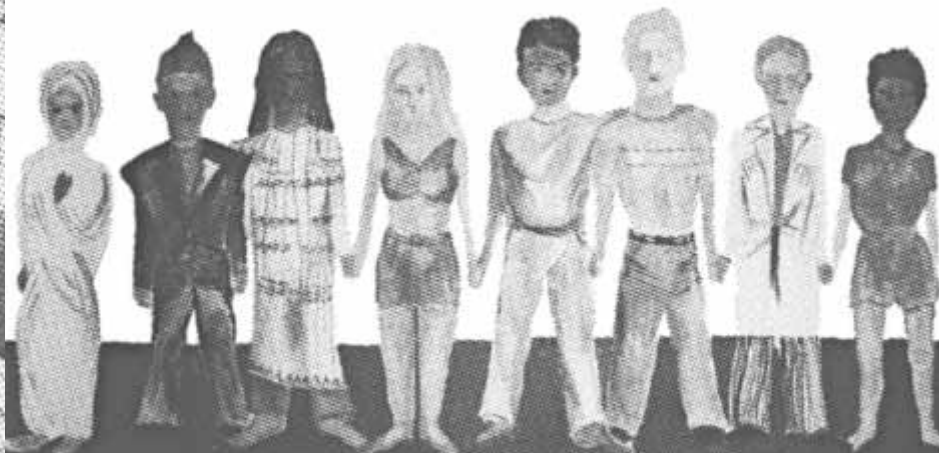
Veranstaltungsorte:
Café International
Jenaer Str. 45
07607 Eisenberg

Demokratieladen
Margarethenstr. 11
07768 Kahla

Flucht und Migration in Thüringen

21.06.–24.11.2016

Einladung zur Informations- und Weiterbildungsreihe



Modul 1 — Demokratieladen, Kahla Flucht und Asyl in Thüringen Einführungsveranstaltung

21. Juni 2016,
17.00 bis 20.00 Uhr

In der Veranstaltung wird einführend das Themenfeld Flucht und Asyl behandelt und eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen sowie Verfahrensabläufe gegeben. Die Situation und aktuelle Entwicklungen in Deutschland sowie im speziellen in Thüringen werden beleuchtet.

Referentin:
Ellen Könnker, Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

Modul 2 — Café International, Eisenberg Rechte Mobilisierungen und Argumentationstraining

20. August 2016,
10.00 bis 18.00 Uhr

Menschen, die sich im Bereich Flucht und Migration engagieren sind auch Abwehrreaktionen oder sogar Bedrohungen ausgesetzt. In der Veranstaltung wird im ersten Teil zu aktuellen extrem rechten Mobilisierungen informiert. Ein anschließendes Argumentationstraining stärkt die Teilnehmer_innen mit Informationen, Rollenspielen und Auswertungen zu Argumentationsstrategien. Ziel ist, die Struktur und Strategie rechter und rassistischer Äußerungen zu erfassen und dem entgegen zu können. In dem Workshop wird erarbeitet, wie sinnvolle Entgegnungen aussehen können und was hinter Parolen steht. Es wird diskutiert, wann eindeutiger Widerspruch unumgänglich ist, wo eine inhaltliche Debatte Sinn machen kann und wann Grenzen der Argumentation erreicht sind.

Referent Teil 1:
Stefan Haerdtgen, Mobile Beratung in Thüringen
Für Demokratie – Gegen Rechtsextremismus

Referent Teil 2:
Martin Arnold, Flüchtlingsrat Thüringen e.V., Projekt
[CoRa] – contra Rassismus – pro Migration und Asyl

Modul 3 — Demokratieladen, Kahla Unterstützung im Deutsch Lernen und interkulturelle Kompetenzen

10. September 2016,
10.00 bis 17.00 Uhr

Im Workshop erwerben die Teilnehmer_innen Kenntnisse über Grundlagen von Kommunikation im interkulturellen Umfeld. Darüber hinaus werden Bedingungen des Zweitspracherwerbs sowie praktische Methoden in der Deutschförderung und Alltagskommunikation vermittelt. Die sinnvolle Arbeit mit Lehrwerken soll in diesem Kontext auch Thema der Veranstaltung sein. Die Seminare bieten die Möglichkeit zur Reflexion der eigenen Arbeit.

Referentin:
Christina Richter, Kindersprachbrücke Jena e.V.

Modul 4 — Café International, Eisenberg Haltungen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen

22. Oktober 2016
10.00 bis 15.00 Uhr

Die Veranstaltung thematisiert grundlegende Fragestellungen, die mit sozialem Engagement im Bereich der Unterstützung von Geflüchteten verbunden sind: Wie kann die Unterstützung auf Augenhöhe gelingen? Die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und deren Weiterentwicklung wird Gegenstand des Workshops sein. Es wird auch die Möglichkeit geben, sich über praktische Erfahrungen auszutauschen.

Referentin:
Bettina Staudenmeyer, Café International Eisenberg

Modul 5 — Demokratieladen, Kahla Traumatisierung und Gesundheit

24. November 2016,
17.00 bis 20.00 Uhr

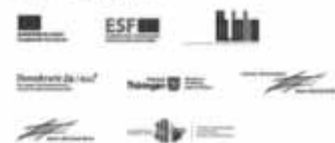
Die fünfte Veranstaltung thematisiert Spezifika in der Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten. Es wird behandelt welche Auswirkungen Fluchtgründe und Fluchterfahrungen, aber auch die Situation im Aufnahmeland auf die (psychische) Gesundheit der Menschen haben können. Hierdurch soll das Bewusstsein für die spezielle Schutzbedürftigkeit traumatisierter und anderweitig psychisch belasteter Geflüchteter sensibilisiert werden.

Referentin:
Marie Ernst, refugio thüringen e.V.

Ein Projekt von



mit Unterstützung von



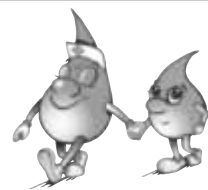
Die Veranstaltungen behalten sich vor, entgegen § 8 Abs. 1 VersG Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zugeordnet sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalsozialistische, antisemitische oder sonstige Menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von den Veranstaltungen auszuschließen.

Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH und die Diakonie Kahla laden zur Blutspende ein

„Sommeraktion 2016 - Wir sagen Danke“

Unter allen teilnehmenden Vollblutspendern (auch Erstspendern) wird im Zeitraum vom 01.06. bis 31.08. 2016 täglich ein Tankgutschein im Wert von 25 Euro verlost!

Mittwoch, 27. Juli 16, 15.00 bis 18.00 Uhr
in Kahla, Diakonie Sozialstation
Richard-Denner-Str. 1a



Weitere Informationen unter:

www.blutspendesuhl.de

kostenfreie Servicenummer: 0800/11 919 11

Kleingärtner vom „Sandacker“ feierten Sommerfest



Die Kleingärtnerei in Kahla wird ganz groß geschrieben. Zählt man alle kleingärtnerisch bewirtschafteten Grundstücke in und um die Stadt, so kommt man schnell auf mehrere Hundert.

Was man auch mal erwähnen muss ist, dass unsere Kleingärtner wesentlich zur Gestaltung des öffentlichen Grüns unserer Stadt beitragen. Ohne die Kleingärten wäre unsere Stadt heute lange nicht so attraktiv.



Basteln mit Samen und Blüten

Dafür an dieser Stelle auch mal ein Dankeschön von einem Kleingärtner und Stadtrat.

Ja, die Kleingärtner vom Sandacker feierten auch in diesem Jahr wieder ein schönes Sommer- und Kinderfest, was auch unbedingt zu einem funktionierenden Kleingartenverein gehört. Unsere Kleingärtnerinnen bereiten uns jedes Jahr eine reiche Auswahl an kulinarischen Besonderheiten, oft auch aus Naturalien aus den eigenen Gärten. In diesem Jahr stand zum Kaffee die Erdbeertorte auf dem Plan. Es war ein Genuss, zumal das Sahnehäubchen durch den Vorsitzenden geschlagen und gereicht wurde.

Natürlich gab es zum Abendessen Thüringer Spezialitäten vom Rost und diese nur von unseren Kahlaer Fleischern. Im Übrigen kommt alles zu diesem Fest aus Kahla, das ist Ehrensache. Ein wenig Lokalpatriotismus muss sein.



Unser Kinderfest steht und stand in einem besonderen Fokus. Diesmal waren so viele Kinder wie noch nie dabei, sogar die Kinder aus den anliegenden Gärten und zwei aus Löbschütz waren diesmal herzlich Willkommen. Es wurde wieder gemeinsam gespielt, gemalt, gebastelt und gegrillt. Ein Höhepunkt ist immer das Heben von Schätzen. Hier heißt es das Wissen über die Gartenpflanzen, -früchte und im Garten lebenden Tiere anzuwenden oder zu vervollständigen. Wir wissen, dass nur ein gut ausgebildeter „Jungschreiber“ später auch unbedingt einen unserer vielen Kleingärten in Kahla haben will.

Unser Kinderfest unterstützte in diesem Jahr das Reisebüro Schönfeld, ansässig am Kahlaer Markt, die Rosenapotheke, Dirk Lobert, Ecke Bahnhofstraße-Bachstraße und ein Stadtrat aus unserer Stadt der nicht genannt werden will.

Herr Lobert spendete in diesem Jahr u.a. übrigens das Ballongas für unseren traditionellen Ballonweitflug. Vor wenigen Tagen kam eine Meldung von der Landung eines Ballons auf dem Sportplatz der Stadt Grimma bei Leipzig. Es war der Ballon des jüngsten Teilnehmers an unserem Kinderfest.

Allen Sponsoren noch einmal einen herzlichen Dank! Übrigens, in unserem Flächennutzungsplan der Stadt sollten Dauerkleingartenanlagen, zur Festschreibung des stadtbildprägenden öffentlichen Grüns, unbedingt einen Platz finden.

Hans-Chr. Schmidt
Vereinsvorsitzender

DSVK Landesverband Thüringen Thüringenpokal 22. Skat und 9. Rommé

Der Thüringenpokal wurde zum 15. Mal in Folge im „Rosengarten“ in Kahla ausgetragen unter der gastronomischen Leitung von Gunter Dittrich. Da dieser sich nun in den Ruhestand verabschiedet, wurde ihm vom Landesverband Thüringen die Ehrennadel in Bronze verliehen.

Auch in der 22. Auflage des Turniers gab es einen neuen Sieger. Noch nie konnte ein Spieler ein zweites Mal den begehrten Titel erringen. Aus der ferienbedingt geringeren Zahl von 97 Teilnehmern ging Matthias Lackner vom Skatclub Eichsfeld mit 4197 Punkten nach drei Serien als Sieger vom Tisch. 2. wurde der schon fast ewige Zweite Sören Swoboda vom 1. Geraer SC, 4009 Pkt. 3. Ingolf Hörnlein, SC Friedbergknappen Schleusingen / Suhl, 3987 Pkt., 4. Bernd Feustel, SC Greiz, 3965 Pkt., 5. Rudi Renke, 3889 Pkt., 6. Michael Große, 3768 Pkt., beide Sömmerda.

Die Mannschaftswertung sicherte sich der SC Greiz mit Bernd Feustel, Andreas Schierz, Steffen Sollich und Frank Lindner mit 13973 Punkten. 2. die gemischte Mannschaft Gera / Suhl mit Sören Swoboda, Markus Müller, Frank Prausa und Enrico Spindler, 12289 Pkt. 3. Matthias Lackner und Günter Reinhold, SC Eichsfeld, Ernst Sinoradzki, Bad Dürkheim und Gerd Pächnatz, Kiel, mit 12230 Pkt.

Im Rommé siegte im Feld der 27 Teilnehmer Rainer Fries, Romméfreunde Bad Dürkheim, mit 1275 Punkten. 2. Thomas Barnikol, 1. Kahlaer SC, 1169 Pkt., 3. Gerd Müller, Rommé 2000 Schweinfurt, 1030 Pkt., 4. Klaus Dörfer, 1016 Pkt., 5. Regina Klefler, 952 Pkt, beide Romméclub Gera-Lusan, 6. Anne Wahren, 943 Pkt., Romméclub Kahla.

Ludwig Wahren

Nachruf

Mit Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tod
unseres
langjährigen Vorstandsmitgliedes

Herbert Frischauf

aufgenommen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten
und übermitteln auf diesem Weg der Familie unser
aufrichtiges Mitgefühl.

Kleingartenverein „Am Heerweg e.V.“ Kahla
Der Vorstand **Die Mitglieder**

Sportnachrichten**Neue Fußball-Kindermannschaft in Kahla
G-Junioren / Jahrgänge 2010/2011**

Wir nehmen Anmeldungen entgegen für unsere Fussball-Kinder-
mannschaft.

Angesprochen werden Kinder der Jahrgänge 2010/2011. Zu Be-
ginn starten wir mit einem Schnuppertraining, 1x pro Woche. 2x
Training (Mittwoch und Freitag) ist möglich.

Bei Interesse senden Sie uns bitte den Vorname und Name des
Kindes zusammen mit dem Geburtsdatum und einer Kontakt-
möglichkeit.

Kontakt:

info@sv1910kahla.de

Tel. 015112410524

Das erste Schnuppertraining ist am 10.08.2016 um 16.15 Uhr
am Sportplatz Kahla geplant. Voranmeldung erforderlich.

Abteilung Fußball
SV 1910 Kahla

Sonstige Mitteilungen**An die Schüler und Schülerinnen
des Jahrgangs 1943**

Wir möchten am **26.08.2016 um 14 Uhr im Rosengarten** un-
ser vorgezogenes 75 jähriges Schülertreffen durchführen. Um
es zum Erfolg werden zu lassen, brauchen wir Eure zahlreiche
Unterstützung. Wir hoffen das Ihr trotz aller kleineren oder grö-
ßeren Schwierigkeiten mit oder ohne Partner erscheinen werdet
. In diesem Sinne weiterhin „Alles Gute“.

Gerda Mann (geb. Bauer) 036424/52050

Annemarie Schmidt (geb. Coriand)

Horst Wimmer 036424/767433

**Suchen Sie Ruhe und
Erholung in Tirol?**

Dann kommen Sie ins Haus Huber in
Oberperfuß. Wir bieten Ihnen sehr
schöne Zimmer mit fließend Kalt-
und Warmwasser, Balkon, Dusche,
Gasteküche, Aufenthaltsraum,
Sonnenterrasse, Gartenhaus und eine
Ferienwohnung für 4 Personen mit
allem Komfort.
Alles in sehr schöner, ruhiger Lage,
14 km westlich von Innsbruck.
**Zimmerpreis inkl. sehr gutem Frühstück
nur € 30,-/pro P. inkl. Kurtaxe.**
Ferienwohnung nach Vereinbarung.

Veronika Huber, Oberperfuß/Tirol, Wiesgasse 6
Rufen Sie bitte an! Tel. 00 43 / 52 32 / 8 17 77
oder schreiben Sie uns: gaestehaus.huber@gmx.at - www.gaestehaus-huber.eu

**FERIENHÄUSER UND
FERIENWOHNUNGEN**
AN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE

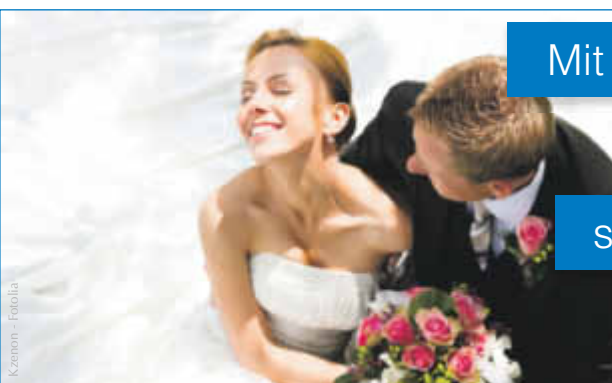
» WWW.FERIENKONTOR-MV.DE



HAUS
ab **60 €** pro Tag
WOHNUNG
ab **50 €** pro Tag
* Pro Wohneinheit
(2 - 6 Personen)



Telefon: 01 78 / 53 195 13 | 03 99 31 / 54 36 79 | info@ferienkontor-mv.de



Mit Ihrer Anzeige...

allen zeigen, dass Sie

sich jetzt trauen.

Hochzeitsanzeige online aufgeben unter
wittich.de/hochzeit

Zu vermieten:

Neu sanierte und altersgerechte **2-ZBK-Wohnung** inkl. Küche und PKW-Stellplatz im EG mit Terrasse in Kahla, Erstbezug, ruhige Lage trotzdem zentral gelegen, MFH mit Familienanschluss, 75 m² für 480 € Nettokaltmiete. **Bei Interesse bitte unter 0151/116 466 11 melden.**

Zu vermieten:

In einem MFH sehr schöne, neu sanierte und altersgerechte **2-Zi-Wohnung** im EG in Kahla/Zentrum, Erstbezug, ruhige Lage mit Garten, 58 m² für 435 € Nettokaltmiete. **Bei Interesse bitte unter 0151/116 466 11 melden.**

www.STEINMETZ-SCHWEIGER.de

Grabmale Naturstein für Haus & Garten Restaurierung

Besuchen Sie unsere Ausstellungen! in Orlamünde Firmensitz in Kahla Bachstraße Kreuzung B88

Steinmetz Schweiger GmbH
Vor dem Tor 25 • 07768 Orlamünde
Tel. 036423/22336
Fax. 036423/63561

Bestattungshaus
R. Müller GmbH

Verantwortung für das Leben und den Tod
Bestattungsvorsorge
Sterbegeldversicherung

Jenaische Str. 5/6, 07768 Kahla, Tel: (036424) 2 27 84
Quergasse 6, 07743 Jena, Tel: (03641) 231858
www.bestattung-rm.de

Zeitungsleser wissen MEHR!

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihr Medienberater **Daniel Wolf**

Handy: 01 74 / 9 24 09 21 | Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0
Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de

VERLAG WITTICH

Sieber® Bestattungen OHG

von preiswert bis anspruchsvoll - sprechen Sie zuerst mit uns

Unsere langjährigen Mitarbeiter kümmern sich fürsorglich um Sie.

Tag und Nacht erreichbar

Tel.: 03 64 24 - 5 43 52

07768 Kahla · Roßstraße 29

Tel.: 0 36 41 - 44 67 30

07749 Jena

Karl-Liebnecht-Straße 51



Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Edith Lange

Zeitungsleser wissen mehr!

Keine Plastiktüten mehr bei REWE

140 Millionen Beutel landen pro Jahr weniger im Müll

REWE verzichtet zukünftig flächendeckend auf den Verkauf von Plastiktüten. Stattdessen setzt der Lebensmittelhändler darauf, dass Kunden alternative Tragetaschen oder Einkaufskartons mehrfach verwenden. Mit dem Schritt ist REWE Vorreiter im deutschen Lebensmitteleinzelhandel. Die Entscheidung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Plastikmüll.

REWE hat die öffentliche Diskussion über das Thema Plastiktüten und deren negativen Auswirkungen auf die Natur und die Weltmeere stets begrüßt. „Insofern ist für uns der nun eingeleitete Verzicht auf den Verkauf von Plastiktragetaschen in den Märkten der nächste logische und konsequente Schritt in unserer

Nachhaltigkeitsstrategie“, betont Lionel Souque. Er ist im Vorstand der REWE Group verantwortlich für die über 3.000 REWE-Märkte.



Für diejenigen Kunden, die an der Kasse eine Tragehilfe für den Einkauf benötigen, stehen in den Supermärkten mehrfach verwendbare Alternativen zur

Auswahl. Dazu zählen Baumwolltragetaschen, Permanent-Tragetaschen aus Recyclingmaterial, Kartons und Papiertüten. „Uns ist bewusst, dass die Abschaffung der Plastiktüte nur ein erster Schritt zur Vermeidung von Plastikmüll sein kann. Daher arbeiten wir an weiteren Initiativen zur Reduzierung von Plastikverpackungen im Lebensmitteleinzelhandel“, so Souque.

Mit der Auslistung der Plastiktüte unterstützt REWE nicht nur wirkungsvoll die kürzlich unterzeichnete freiwillige Selbstverpflichtung des Handelsverbands Deutschland (HDE) mit dem Bundesumweltministerium, sondern geht einen deutlichen Schritt weiter.

HOF sallach
Einkaufen auf dem Bauernhof
Bauernhof Sallach
aus Partschfeld bei Uhlstädt

◆ **Frische Rostbratwürste**
eigene Herstellung

◆ **Rostbrätel**
fertig eingelegt **NEU!!**

◆ **Sahneleberwurst**
fein

Für Ihren Urlaub:

◆ **Sauerbraten**

◆ **Schweinebraten**
fix und fertig gebraten, mit Soße im Glas

in Kahla am Porzellanwerk
immer freitags
9.00 - 17.00 Uhr
Uhlstädt Marktplatz
dienstags 9.00 - 13.00 Uhr
freitags 9.00 - 17.00 Uhr

Tel. 03 67 42 / 6 08 27
Tel. 03 67 42 / 6 77 87



Ihre persönliche Familienanzeige

Hallo Mamas und Papas, Kinder, Omas und Opas, frisch Vermählte aufgepasst!

Gestalten Sie in wenigen Schritten Ihre ganz persönliche und individuelle Familienanzeige schnell und einfach über das Internet!

Einfach auf **www.wittich.de/familienanzeigen** gehen und den Erscheinungsort eingeben. Schon können Sie aus verschiedenen Anzeigenvorlagen auswählen oder selbst kreativ sein!

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da.

Telefonisch: 03677-2050-0

Per E-Mail: info@wittich-langewiesen.de

FK 5218
H: 45 · B: 90 mm

Just do it!

Katrin Muster & Marco Mustermann
Wir heiraten am 3. Oktober 2013 im Standesamt Musterhausen.
Musterstraße 12, Musterhausen, im Mai 2016

FK 5131
H: 65 · B: 90 mm

Schön, dass du da bist!

Mariechen
12. April 2016 - 51 cm - 3.250 g

Wir freuen uns sehr mit den glücklichen Eltern
Timo & Anna Mustermann
geb. Muster

Die stolzen Großeltern:
G. & M. Muster, Musterstadt
L. & D. Mustermann, Musterbach



Danke für alles!

Das möchte ich allen Verwandten,
Freunden und Bekannten sagen, die meinen
50. Geburtstag so unvergesslich machten.

Christina Musterfrau
Musterdorf,
im Mai 2016

FK 5539
H: 95 · B: 90 mm

FK 5380
H: 80 · B: 90 mm

Goldene Hochzeit

Allen, die uns für 50 gemeinsame Ehejahre ihre
zahlreichen Glückwünsche, Blumen und
Aufmerksamkeiten überbrachten, danken wir
auf diesem Wege von ganzem Herzen.

Josef und Hannelore Muster
Musterhausen, im Mai 2016

Anzeigen sind verkleinert dargestellt.

32 Jahre Historisches Burgenfest Manderscheid

**„Der güldene Becher“
27. + 28. August 2016**

**Gaukler und Spielleute Niederburg in Flammen
Ritterlager Kinderprogramm Handwerkermarkt
Tavernenspektakel Kostenloser Bustransfer**



www.burgenfest.info

Information & Programm: Tourist-Info Manderscheid
Tel. 06572-932665, Mail manderscheid@eifel.info

KAHLA

BALANCE

Gesundheit • Fitness • Wellness

Ölwiesenweg 5a-b • 07768 Kahla
Tel. 036424-78200
www.balance-kaula.de



10er-Karten AKTION

Hol Dir JETZT Deine Sommer- 10. Karte

JETZT FÜR
49€

Nur zu Beginn der Saison!

**JETZT
Vorteilspreis sichern!**

Gültig bis 31.08.2016

Gesundheit • Fitness • Wellness

Die Unternehmensberater für den privaten Haushalt

Kanzlei Stefan Lindner
Karl-Liebknecht-Platz 1, 07768 Kahla
Telefon 03 64 24 76 60 90
Telefax 03 64 24 76 60 99
Mobil 0151 11 64 66 11
sekretariat.lindner@telis-finanz.de
www.telis-finanz.de



Lassen auch Sie sich mit dem TÜV-zertifizierten
TELIS-System® professionell beraten.

+++ Durch TELIS ... mehr Sicherheit, mehr Zeit, mehr Geld für SIE! +++



TELIS FINANZ AG:
TÜV-zertifizierte
Beratungsqualität



TELIS FINANZ®
Aktiengesellschaft

Herzlich willkommen in Obertrubach!



Frühlingsgenüsse pur im Land der kleinen Brauereien und Brennereien. Felsen- und Blütenlandschaft, historische Mühlen, Burgen und Ruinen, Osterbrunnen und hervorragende Gastronomie sowie gute Unterkünfte. Wandern auf Wildkräuterwegen im Wanderparadies Trubachtal, Klettern von einfach bis hochalpin ...



Obertrubach, in der Fränkischen Schweiz!

TOURISTENINFORMATION OBERTRUBACH

TEICHSTR. 5 • 91286 OBERTRUBACH • TEL: 09245/988 - 0
E-MAIL: OBERTRUBACH@TRUBACHTAL.COM • WEB: WWW.TRUBACHTAL.COM

Kommt einfach riesig! Familienanzeigen selbst gestalten

Sie finden uns unter www.anzeigen.wittich.de



Sonderaktion 2016!

Dach & Fassade

ACHTUNG HAUSBESITZER!

Jetzt sanieren, mit dem Konjunkturpaket doppelt sparen!!!
Mit unseren dicken **Barzahlerrabatten** und bis zu 1200 Euro mit der Steuererklärung vom **Finanzamt wiederholen!!!!**

Einige Preisbeispiele auf 100 m²

Bei uns ist Ihr Dach in guten Händen
Dachumdeckung mit Betondachsteinen ab 5.850,- Euro
Ultraleichtdach Alu Dachpfanne nur 2 kg pro m² ab 7.200,- Euro
Dachfläche mit Bitumenschindeln schwarz/rot ab 4.735,- Euro

Wir finanzieren Ihre Baumaßnahme schnell und günstig ab 3,31% eff. Jahreszins!

Nutzen Sie jetzt die Niedrigzinsphase, um Ihr Bauvorhaben zu verwirklichen!

z.B. **10.000,00 €** für ein neues Dach und einen neuen Anstrich bei 12-jähriger Laufzeit monatliche Rate **81,66 €!**

Wir verschönern Ihr Zuhause

Fassadenanstrich inkl. Grundierung ab 3.500,- Euro
Fassadenputz inkl. Untergründe ab 4.919,- Euro
Fassadendämmung 10 cm stark Klebesystem ab 9.800,- Euro

Dachdeckerbetrieb Mattern, Malermeister Reumschüssel,
Schreinermeister Koch, Metallbaumeister Eubling

Unsere Beratung und Angebot ist kostenlos
und unverbindlich

LBut GmbH – Das Handwerkerhaus,
Am Vogelherd 97, 98693 Ilmenau
Tel.: 03677 - 20 77 36

